



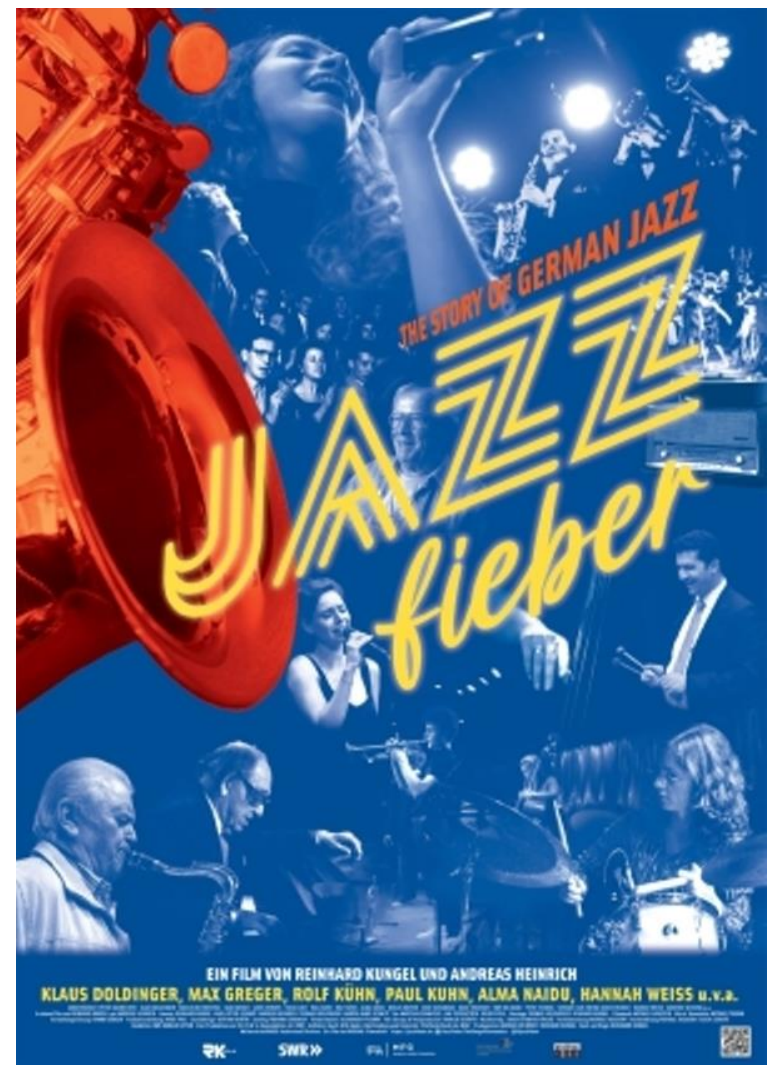
Jazzfieber

Die bes(ch)wingte Geschichte eines ikonischen Musikgenres: Von A bis Jazz, ein facettenreich rhythmischer Leckerbissen für die ganz großen Fans und solche, die es noch werden wollen. Ein Dokumentarfilm, der noch einmal die großen Koryphäen des deutschen Jazz zusammenbringt und sich so ganz mühelos in die ewigen Charts des Musikfilms aufschwingt.

Ob Max Greger, Hugo Strasser, Paul Kuhn, Coco Schumann, Peter Thomas, Rolf Kühn, Karlheinz Drechsel, Peter Baumeister oder Klaus Doldinger - fast jeder deutschen Jazzlegende wird in diesem Dokumentarfilm ein feines Denkmal gesetzt. Auf einer Reise zwischen Vergangenheit und Gegenwart, von den schweren ersten Schritten im Angesicht des Nationalsozialismus bis hin zur freien Entfaltung im Free Jazz werden die Musik und ihre Interpreten zu Zeitzeugnissen, die überdauern. Selbst dann, wenn der Jazz wieder einmal totgesagt wird - die nächste Combo wartet bereits darauf, eingezählt zu werden...

Über zehn Jahre Drehzeit haben eine schier endlose Sammlung an Konzert- und Probenmitschnitten, Interviews mit den ganz Großen des deutschen Jazz und wahre Archivschatze zutage gefördert. Reinhard Kungel, der den Film gemeinsam mit Andreas Heinrich produzierte, reiht die vielen Filmschnipsel nicht einfach lieblos aneinander, sondern komponiert in Zusammenarbeit mit Cutter Thomas Holzhäuser in dramaturgischer Perfektion. Das zeigt sich insbesondere in der Vielseitigkeit des zusammenmontierten Materials, das an vielen Stellen auch viel Witz erkennen lässt. Zum Beispiel, wenn für sich selbst genommen eher unspektakuläre Busreisen von Jazzmusikern der Gegenwart mit ganz ähnlich situierten Archivaufnahmen der Vergangenheit gegengeschnitten werden.

So ist JAZZFIEBER nicht nur eine wunderschöne Hommage an Jazz und Swing, sondern auch in seinem Facettenreichtum informativ und nuanciert. All das wird untermalt durch die musikalischen Highlights einiger Jazzorchester über die Jahrzehnte, die jedem mit nur einem Quäntchen Musik im Blut eine Riesenfreude bereiten. Und letzten Endes liefern deutsche Jazzmusiker:innen der Gegenwart wie Tizian Jost, Hannah Weiss, Alma Naidu, Jakob Bänsch, Caris Hermes in diesem Film den musikalischen Beweis, dass der Jazz in Deutschland mit einer glänzenden Gegenwart auch eine blühende Zukunft hat.



Deutschland 2022

Regie: Reinhard Kungel

Drehbuch: Reinhard Kungel

Länge: 92 Minuten

FSK: 12

Vollständiger Text,
Jury-Begründung
& Trailer:



@fbw_filmbewertung